

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Registergericht: Wuppertal
 Registernummer: HRB 33728

Aktiva

Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	10.000,00	0,00	I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Sachanlagen</u>	<u>1.068.538,61</u>	<u>197.590,54</u>	II. <u>Kapitalrücklage</u>	3.239.874,04	2.314.291,59
B. Umlaufvermögen			III. <u>Bilanzverlust</u>	<u>-1.494.511,64</u>	<u>-411.917,55</u>
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1.770.362,40	1.927.374,04
Sonstige Vermögensgegenstände	129.698,96	169.124,58	B. Rückstellungen		
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.000,00 (Vorjahr: EUR 2.000,00)			Sonstige Rückstellungen	<u>38.560,00</u>	<u>19.720,00</u>
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.189.534,84</u>	<u>1.602.986,96</u>		38.560,00	19.720,00
	<u>1.319.233,80</u>	<u>1.772.111,54</u>	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	564.791,25	14.756,02
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 564.791,25 (Vorjahr: EUR 14.756,02)		
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	24.058,76	7.852,02
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 24.058,76 (Vorjahr: EUR 7.852,02)		
			- davon aus Steuern: EUR 21.500,21 (Vorjahr: EUR 5.566,50)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 312,16)		
				<u>588.850,01</u>	<u>22.608,04</u>
	<u>2.397.772,41</u>	<u>1.969.702,08</u>		<u>2.397.772,41</u>	<u>1.969.702,08</u>

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, Wuppertal**Gewinn- und Verlustrechnung****für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025**

	2025 EUR	2024 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	246.805,20	245.869,50
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-848.255,75	-244.323,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-188.820,52	-35.983,68
- davon für Altersversorgung: EUR 4.983,48 (Vorjahr: EUR 914,80)		
	-1.037.076,27	-280.306,93
3. Abschreibungen	-4.436,78	-10.801,26
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-699.803,79	-366.678,86
5. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag	-1.494.511,64	-411.917,55
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-411.917,55	-344.041,41
7. Auflösung der Kapitalrücklage	411.917,55	344.041,41
8. Bilanzverlust	-1.494.511,64	-411.917,55

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH hat ihren Sitz in Wuppertal und ist in das Handelsregister B des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer HRB 33728 eingetragen.

Nach § 264 HGB in Verbindung mit § 267a HGB gilt die Gesellschaft als Kleinstkapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH für das Geschäftsjahr 2025 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Bilanzierung erfolgte unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Aufgrund der Gesellschaftsgründung im Vorjahr sowie der wachsenden Vorbereitungsarbeiten bis zum Jahre 2031 sind die Zahlen des Berichtsjahres in großen Teilen nicht mit den Zahlen des Vorjahres vergleichbar.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die bis zum Abschlussstichtag entstanden und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbar waren. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

Angaben zur Bilanz

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Kapitalrücklage ist dazu bestimmt, den Durchführungshaushalt der BUGA 2031 - auch in Zukunft - zu finanzieren. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuführung in Höhe von EUR 1.337.500,00 durch die Stadt Wuppertal. Zudem wurde im Berichtsjahr ein Betrag von EUR 411.917,55 zur Deckung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr aus der Kapitalrücklage entnommen.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	EUR
Urlaub und Überstunden	30.060,00
Erstellung des Jahresabschlusses	5.500,00
Prüfung und Hinterlegung des Jahresabschlusses	3.000,00
	38.560,00

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 21,5 (i.Vj. TEUR 5,6) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 0,3 (i.Vj. TEUR 1,3) enthalten.

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Bilanzverlust ermittelt sich wie folgt:

	EUR
Jahresfehlbetrag	1.494.511,64
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	411.917,55
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	411.917,55
Bilanzverlust	1.494.511,64

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 10 (i. Vj. 3).

Honorar des Abschlussprüfers

Das durch den Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Berichtsjahr TEUR 1. Es entfällt im vollen Umfang auf Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die gemieteten und geleasteten Wirtschaftsgüter bestehen zum 31. Dezember 2025 noch zukünftige Verpflichtungen von TEUR 38.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 war Frau Susanne Brambora-Schulz, Freiraumplanerin Geschäftsführerin.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Jahr 2025 TEUR 150.

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

Aufsichtsratsmitglieder

Herr Gregor Ahlmann, Museumsdirektor (ausgeschieden am 31.10.2025)

Frau Denise Frings, Studentin

Herr Arif Izgi, Dipl.-Ing. für Bauingenieurwesen (ausgeschieden am 31.10.2025)

Frau Eva Kähler-Theuerkauf, selbständige Kauffrau (ausgeschieden am 20.01.2025)

Herr Ludger Kineke, Rechtsanwalt und Steuerberater

Herr Servet Köksal, Beamter, Bezirksregierung Düsseldorf

Herr Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal (ausgeschieden am 31.10. 2025)

Herr Christoph Schirmer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Stadtwerke Ratingen GmbH, KomMITT-Ratingen GmbH

Herr Helmut Selders, Baumschulmeister, Unternehmer, Bund deutscher Baumschulen

Herr Markus Theß, Dipl. Ing. (FH) Landschaftsbau / Freiraumplanung Landschaftsbaufirma Sieg + Partner

Herr Gerd-Peter Zielezinski, Rentner (ausgeschieden am 31.10.2025)

Herr Dr. Achim Schloemer, Volkswirt / Wirtschaftsgeograph, Geschäftsführer DBG, stellv. Vorsitzender

Herr Peter Horst, Geschäftsführer, Landschaftsbau und Gartenbau, Peter Horst GmbH (seit dem 20.01.2025)

Frau Miriam Scherff, Oberbürgermeisterin der Stadt Wuppertal, Vorsitzende (seit dem 01.11.2025)

Herr Oliver Wagner, Wissenschaftler beim Wuppertal Institut (seit dem 01.11.2025)

Herr Victor Arsenov, technischer Einkäufer (seit dem 01.11.2025)

Herr Dr. Salvador Oberhaus, Historiker (seit dem 01.11.2025)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust i. H. v. EUR 1.494.511,64 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, Wuppertal

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>			<u>Abschreibungen</u>			<u>Buchwerte</u>	
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Geleistete Anzahlungen	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
II. Sachanlagen								
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.341,26	6.400,78	22.742,04	10.801,26	4.436,78	15.238,04	7.504,00	5.540,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	192.050,54	868.984,07	1.061.034,61	0,00	0,00	0,00	1.061.034,61	192.050,54
	208.391,80	875.384,85	1.083.776,65	10.801,26	4.436,78	15.238,04	1.068.538,61	197.590,54
	208.391,80	885.384,85	1.093.776,65	10.801,26	4.436,78	15.238,04	1.078.538,61	197.590,54

Wuppertal, im 9. März 2026

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH

- Geschäftsleitung -

gez. Susanne Brambora-Schultz

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH wurde am 16. Mai 2023 mit Sitz in Wuppertal gegründet. Sie ist im Handelsregister des Registergerichts Wuppertal unter der Registernummer HRB33728 eingetragen. Im Gesellschaftsvertrag (Fassung vom 29. März 2023) ist als Gesellschaftszweck die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2031 in Wuppertal sowie die Entwicklung eines Konzeptes zur weiteren Nutzung der bewirtschafteten Flächen in der Zeit ab Beendigung der Bundesgartenschau 2031 festgehalten. Die gemeinnützigen Zwecke der Gesellschaft sind in § 3 des Gesellschaftsvertrages geregelt.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft umfasst 25.000,00 €, von dem 16.667,00 € (= 66,7 %) auf die Gesellschafterin Stadtgemeinde Wuppertal und 8.333.00 € (= 33,3 %) auf die Gesellschafterin Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mit Sitz in Bonn entfällt.

Als Geschäftsführerin war Frau Susanne Brambora-Schulz bestellt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Vertretern der Stadtgemeinde Wuppertal sowie aus vier Vertretern, die die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft benannt hat. Zum 20.01.2025 ist Frau Kähler-Theuerkauf (von der DBG benannt) aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Peter Horst ist am selben Tage nachgerückt. Der Aufsichtsrat unterstützt und überwacht die Geschäftsführung.

II. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen/ Geschäftsverlauf

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrates im Jahr 2025 wurde der Jahresabschluss 2024 vorgestellt und die Mitglieder für den Beirat Finanzen und Controlling bestellt, in der zweiten Sitzung wurde der Jahresabschluss mit Prüfbericht und Entlastung der Geschäftsführung beschlossen und der Wirtschaftsprüfer gewählt.

In der dritten Sitzung berichtete die Geschäftsführung über den Projekt- und Sachstand der Gesellschaft. Ferner wurde die Fortgeltung des Wirtschaftsplanes 2025 bis zur Beschlussfassung des neuen Wirtschaftsplanes 2026 über den Jahreswechsel hinaus beschlossen.

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

Ertragslage

	<u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge	246.805,20
2. Personalaufwand	-1.037.076,27
3. Abschreibung	-4.436,78
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-699.803,79
5. Jahresergebnis	-1.494.511,64

Abweichungen zu dem Wirtschaftsplan 2025 sind gegeben, da bei Aufstellen des Wirtschaftsplanes davon ausgegangen wurde, dass im Jahr 2025 weniger Personal eingestellt wird, als es dann tatsächlich der Fall war. Es begannen drei neue Mitarbeiter*innen zum 01.01.2025 ihre Tätigkeit in der Gesellschaft. und ab 01.02. zwei weitere Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit in der Gesellschaft aufgenommen. Eine Mitarbeiterin ist zum 31.01.2025 aus der Gesellschaft innerhalb der Probezeit ausgeschieden. Zum 01.03.2025, 01.04.2025 und 01.05.2025 haben drei weitere Mitarbeiter*innen ihre Tätigkeit in der Gesellschaft aufgenommen, so dass dann in der Gesellschaft dann insgesamt 10 und damit rund 2 mehr Mitarbeiter beschäftigt waren, als im Wirtschaftsplan 2025 ausgewiesen waren.

Der Wirtschaftsplan dient der internen Steuerung.

Aufgrund des eng gefassten Tätigkeitsfeldes haben weitere Kennzahlen keine Aussagekraft und werden demnach nicht zur internen Steuerung verwendet.

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

III. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich aus den Einzahlungen des Gesellschafters Stadt Wuppertal in die Kapitalrücklage und Spenden des Vereins „Freunde und Förderer der Bundesgartenschau 2031 e.V.“.

	<u>EUR</u>
1. Bilanzsumme	2.397.772,41
2. Anlagevermögen	1.068.538,61
	<u>EUR</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.000,00
Sachanlagen	1.061.034,61
3. Umlaufvermögen	
	<u>EUR</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	129.698,96
Guthaben bei Kreditinstituten	1.189.534,84

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

4. Eigenkapital

	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital	25.000,00
Kapitalrücklage	3.239.874,04
Jahresfehlbetrag	1.494.511,64
Summe Eigenkapital	1.770.362,40

Die Eigenkapitalquote beträgt 73,83 %.

5. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	38.560,00
-------------------------	-----------

6. Verbindlichkeiten

	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	564.791,25
Sonstige Verbindlichkeiten	24.058,76
Summe Verbindlichkeiten	588.850,01

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

IV. Prognosebericht

Nachdem am 01. Mai 2024 Frau Susanne Brambora-Schulz ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin aufgenommen hat, ist erstmals eine hauptberufliche Geschäftsführung in der Gesellschaft tätig. Frau Brambora-Schulz hat die Anzahl der Mitarbeiter in der Gesellschaft bis Ende 2024 auf vier gesteigert. Mit der steigenden Anzahl der Mitarbeiter entwickelte sich parallel auch in deutlichem Umfang die geschäftliche Tätigkeit. Ab 01.01.2025 haben drei weitere hochqualifizierte Mitarbeiter*innen und ab 01.02. zwei weitere Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit in der Gesellschaft aufgenommen. Eine Mitarbeiterin ist zum 31.01.2025 aus der Gesellschaft innerhalb der Probezeit ausgeschieden. Zum 01.03.2025, 01.04.2025 und 01.05.2025 haben drei weitere Mitarbeiter*innen ihre Tätigkeit in der Gesellschaft aufgenommen, so dass dann in der Gesellschaft dann insgesamt 10 Mitarbeiter beschäftigt waren. Zum 01.01.2026 haben dann zwei weitere Mitarbeiter*innen und zum 15.03.2026 noch ein neuer Mitarbeiter ihren Dienst in der Gesellschaft angetreten. Es ist beabsichtigt, dass im Jahr 2026 noch drei weitere Mitarbeiter für die Mitarbeit in der Gesellschaft gewonnen werden können.

Die konsumtiven Kosten der Gesellschaft werden (bis zur Erzielung von Einnahmen durch Eintrittsgelder pp.) durch Einzahlungen der Stadt in die Kapitalrücklage gedeckt. Die investiven Kosten werden durch Inanspruchnahme von Fördermitteln und Zuschüssen und zu einem Teil auch durch die Stadt Wuppertal als Mitgesellschafterin refinanziert werden. Aktuell befindet sich die Gesellschaft weiterhin im Aufbau der Verwaltungsstrukturen und in der Genehmigungsplanung von fünf Teilprojekten.

Mit Einnahmen aus der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft - wie zum Beispiel Eintrittsgeldern und Sponsoring etc. - kann im wesentlichen Umfang erst im Jahr der Durchführung (2031) gerechnet werden.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 2.021 erwartet.

V. Chancen- / Risikobericht

a) Chancen

Der Gesellschaft wurden von einem Wuppertaler Verein drei VR-Brillen gespendet, wodurch die Arbeit in vielen Bereichen qualitativ verbessert werden wird und aktuell auch konkret die zum Jahresende vorliegenden Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs für die Stadtgesellschaft visualisiert werden können und in der Folge wiederum die Akzeptanz des Projekts unter den Wuppertaler Bürgern gesteigert werden kann.

Anlässlich des Umzuges der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH in neue Räumlichkeiten konnte ein Großteil der alten Büromöbel und überzähligen Büromaterials kostenlos übernommen werden.

Es wird ein Bewerbungsverfahren durchgeführt werden, mit dem ehrenamtliche Helfer als sog. BUGA-Botschafter gesucht werden sollen, die durch Hilfsarbeiten das Projekt BUGA und die Tätigkeit der Mitarbeitenden der Gesellschaft unterstützen sollen.

Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, 42275 Wuppertal

b) Risiken

Der Abschluss des Vertrages mit dem Sieger des freiraumplanerischen Wettbewerbs, der Ende 2025 beendet wurde, steht noch aus. Sofern keine Einigung erfolgen könnte, müssten die Verhandlungen mit dem zweitplatzierten Teilnehmer des Wettbewerbes aufgenommen werden, was ebenfalls zu zeitlichen Verzögerungen führen könnte, die sich nachteilig auf die gesamte Zeitschiene einhergehend mit finanziellen, negativen Folgen auswirken könnte.

Gleichfalls sind die Verhandlungen der Stadt Wuppertal mit der Unternehmensgruppe Clees unter Beteiligung der BUGA Gesellschaft betreffend die Nutzung und Übernahme von Teilen des Lokschuppenareals noch nicht beendet, der Vertragsschluss steht also noch aus.

Auch diesbezüglich bestehen Risiken, dass zeitliche Verzögerungen Kostensteigerungen nach sich ziehen können.

Rund um die Kernareale (insbesondere das Lokschuppenareal) sind viele Bauaktivitäten der Stadt Wuppertal geplant, was die Gefahr birgt, dass die Baumaßnahmen der Stadt und die der Gesellschaft einander behindern könnten, was zu zeitlichen Verzögerungen führen könnte, was wiederum mit wirtschaftlichen Nachteilen verbunden sein könnte. Deshalb ist eine permanente Abstimmung und Koordination zwischen Stadt und Gesellschaft unabdingbar.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2026 eine neutrale Risikolage, in der Chancen und Risiken ausgewogen sind.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden im Rahmen unserer Geschäfte nicht eingesetzt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Wuppertal,

Ort, Datum

Susanne Brambora-Schulz

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 (Anlagen I bis III), abschließend mit einer Bilanzsumme von EUR 2.397.772,41 und einem Jahresfehlbetrag von EUR 1.494.511,64 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 (Anlage IV), der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, Wuppertal, unter dem Datum vom 1. April 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, Wuppertal

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, Wuppertal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhaltes

Die Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH ist im Wesentlichen ein Zuschussbetrieb und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten entsprechend auf ausreichende Zuschüsse der Stadt Wuppertal angewiesen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Wuppertal, 1. April 2026



WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

A. Düsterloh
Wirtschaftsprüfer

H. Lau
Wirtschaftsprüfer